



SHS VIVEON
The Customer Management Company.

QUARTALSBERICHT

Q2 / 2015

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Germany
www.SHS-VIVEON.com

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlenüberblick	3
Entwicklung der Quartale.....	4
Finanzkalender 2015	4
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
Entwicklung der Umsatzerlöse	6
Entwicklung des operativen Ergebnisses	8
Entwicklung des Konzernergebnisses	9
Bilanzstruktur und Eigenkapital	9
Liquiditäts- und Finanzlage.....	11
Personalentwicklung.....	11
Die SHS VIVEON-Aktie	12
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz zum 30. JUNI 2015	17
Kapitalflussrechnung	19
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	20

Kennzahlenüberblick

	01.01.2015 -30.06.2015 HGB	01.01.2014 -30.06.2014 HGB	Abweichung Absolut	Abweichung Prozent
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	12,10	11,07	1,03	9,3%
Leistung (Mio. EUR)	13,19	11,77	1,42	12,1%
EBITDA (Mio. EUR)	-0,31	0,26	-0,57	> -100%
EBITDA (Prozent)	-2,4%	2,2%	-4,60	
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	-0,54	0,00	-0,54	
Betriebsergebnis (Prozent)	-4,1%	0,0%	-4,10	
Finanzergebnis (Mio. EUR)	-0,03	-0,03	0,00	0,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	-0,57	-0,03	-0,54	> -100%
Konzernergebnis (Mio. EUR)	-0,59	-0,03	-0,56	> -100%
	30.06.2015 HGB	31.12.2014 HGB	Abweichung Absolut	Abweichung Prozent
Bilanzsumme (Mio. EUR)	10,37	10,38	-0,01	-0,1%
Liquide Mittel (Mio. EUR)	2,40	3,55	-1,15	-32,4%
Eigenkapital (Mio. EUR)	4,42	5,41	-0,99	-18,3%
Eigenkapitalquote (Prozent)	42,6%	52,1%	-9,50	

Entwicklung der Quartale

	Q3 2014 HGB	Q4 2014 HGB	Q1 2015 HGB	Q2 2015 HGB	Q2 2014 HGB
Umsatz (Mio. EUR)	5,80	7,42	6,19	5,91	5,68
Leistung (Mio. EUR)	6,04	6,61	6,93	6,26	5,95
EBITDA (Mio. EUR)	0,44	0,84	-0,12	-0,19	0,21
EBITDA Marge (Prozent)	7,2%	12,7%	-1,7%	-3,1%	3,4%
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,32	0,73	-0,23	-0,30	0,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	0,31	0,71	-0,25	-0,32	0,08
Konzernergebnis (Mio. EUR)	0,28	0,63	-0,26	-0,33	0,09
Konzernmarge (Prozent)	4,6%	9,5%	-3,8%	-5,3%	1,5%
Ergebnis je Aktie (EPS) (EUR)	0,14	0,31	-0,06	-0,16	0,04

Finanzkalender 2015

06.08.2015	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q2 2015
05.11.2015	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3 2015
08/09.12.2015	20. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die von uns angestrebte Neuausrichtung der Gesellschaft zum Lösungsanbieter für ganzheitliches Customer Management mit standardisierten Lösungen (Solutions), innovativen Softwareprodukten und attraktiven Services treiben wir konsequent voran. Wir haben in den letzten Monaten viel in den Ausbau und die Weiterentwicklung unseres Produkt- und Serviceportfolios investiert. So konnten wir beispielweise bereits im zweiten Quartal mit der neu entwickelten Analytics Factory, einem analytischen Service für automatisiertes Scoring und Prognosen auf der Basis von Kundendaten, in den Markt gehen. Auch die neuentwickelten Marketing & Sales Solutions sind bereits so weit fortgeschritten, dass wir mit ersten Pilotprojekten im dritten Quartal rechnen. Die Marketing & Sales Solutions führen alle relevanten Daten, Prozesse und Systeme rund um das Kundenmanagement zusammen. Unternehmen erhalten so einen umfassenden Blick auf ihre Kunden und können beispielweise mithilfe der Campaign-Solution mit ihren Kunden über die präferierten Kanäle konsistent kommunizieren - mit der richtigen Botschaft zum passenden Zeitpunkt.

Obgleich wir mit der fachlichen Entwicklung unserer neuen Lösungen sehr zufrieden sind, liegen die finanziellen Ergebnisse im ersten Halbjahr 2015 hinter unseren Erwartungen. Die Gesellschaft erzielte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von 12.101 TEUR, was einem Anstieg von rund 9 Prozent bzw. 1.032 TEUR entspricht. Unter Einbeziehung der unfertigen Leistungen konnte sogar eine Steigerung der Leistung von knapp 12 Prozent oder 1.416 TEUR erwirtschaftet werden. Dennoch gelang es uns nicht, diese positive Umsatzentwicklung auch in ein Ergebniswachstum bzw. in ein deutlich positives EBITDA zu überführen. Dieses lag im zweiten Quartal bei minus 193 TEUR bzw. im gesamten ersten Halbjahr bei minus 312 TEUR (Vorjahr: 258 TEUR). Belastet wurde das Ergebnis im Wesentlichen von drei Faktoren: der nach wie vor anhaltenden Problematik nicht abrechenbarer Leistungen in ausschließlich einem unserer drei Geschäftsbereiche, der deutlich gestiegenen Personal- und Materialaufwandsquote aufgrund des verstärkten Einsatzes von freien Mitarbeitern sowie den im zweiten Quartal hinter den Erwartungen gebliebenen Neu-Lizenzverkäufen.

Die Gesellschaft musste auch in diesem Quartal hohe nicht abrechenbare Leistungen aus Festpreisprojekten in einem Geschäftsbereich verbuchen. Nach personellen Veränderungen in diesem Bereich im letzten Jahr haben wir zu Beginn des Geschäftsjahres eine dezidierte Analyse durchgeführt, welche als die Ursachen eine höher als erwartete Komplexität bei der Fertigstellung einiger Festpreisprojekte, identifizierte. Wir gehen davon aus, dass

der hieraus resultierende Effekt sich im zweiten Halbjahr verringern, aber das Ergebnis bis zum Jahresende beeinflussen wird.

Um der gestiegenen Nachfrage nach unseren Lösungen und dem damit einhergegangen Umsatzanstieg gerecht werden zu können, investierte die Gesellschaft seit Jahresbeginn in den Mitarbeiteraufbau. Vor allem die (Weiter-)Entwicklung der Lösungen erforderte eine höhere Kapazität an Fachpersonal. Insgesamt konnten wir ein Wachstum von 14 neuen Mitarbeitern (Steigerung von 7 Prozent) realisieren. In Kombination mit dem weiterhin hohen Bestand an externen Mitarbeitern (Freelancer), die für die Abwicklung der laufenden Projekte in Anspruch genommen werden mussten, führten diese Maßnahmen jedoch zu einer Erhöhung der Material- und Personalaufwandsquote.

Um das Neu-Lizenzgeschäft stärker zu entwickeln, plant die Gesellschaft einen strukturellen und personellen Umbau im Vertrieb. Vor allem im Bereich des Software- und Lizenzgeschäfts sehen wir deutliche Optimierungsmöglichkeiten. Wir haben eine Reihe von Maßnahmen in die Wege geleitet, die sich nach unserer Einschätzung aber erst im nächsten Geschäftsjahr nachhaltig positiv auf das Ergebnis auswirken werden. Dennoch erwarten wir im Lizenzgeschäft aufgrund der üblichen Saisonalität ein stärkeres zweites Halbjahr.

Wir sehen einen deutlichen Bedarf an unseren Lösungen und Kompetenzen. Das bestätigen auch die Aufträge aus dem ersten Halbjahr. Die neuen Services und Offerings aus dem Geschäftsbereich Value, wie z.B. die Analytics Factory, haben zu einem Anstieg der Neukunden geführt. Aber auch namhafte Bestandskunden wie HUK Coburg und Media Saturn haben sich für weitere Projekte mit SHS VIVEON entschieden. Zudem vertraut einem großen Automobilhersteller beim Thema Big Data Analytics zukünftig auf unsere Kompetenz und hat SHS VIVEON als strategischen Dienstleister aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund blicken wir verhalten optimistisch auf das zweite Halbjahr 2015. Unser Fokus liegt nun auf der Umstrukturierung des Vertriebs, der Verbesserung bei der Abrechenbarkeit unserer Leistungen, sowie einer deutlichen Ergebnisoptimierung. Darüber hinaus wird uns der Ausbau des Partnervertriebs als weiterer wichtiger Vertriebskanal in den kommenden Monaten begleiten. Hier planen wir eine Erschließung des vielversprechenden Benelux-Raumes. Gleichzeitig werden wir unsere Wachstums- und Entwicklungsstrategie hin zum Lösungsanbieter konsequent fortschreiben und in die Weiterentwicklung unserer Lösungen investieren.

Stefan Gilmozzi

Vorstandsvorsitzender

Entwicklung der Umsatzerlöse

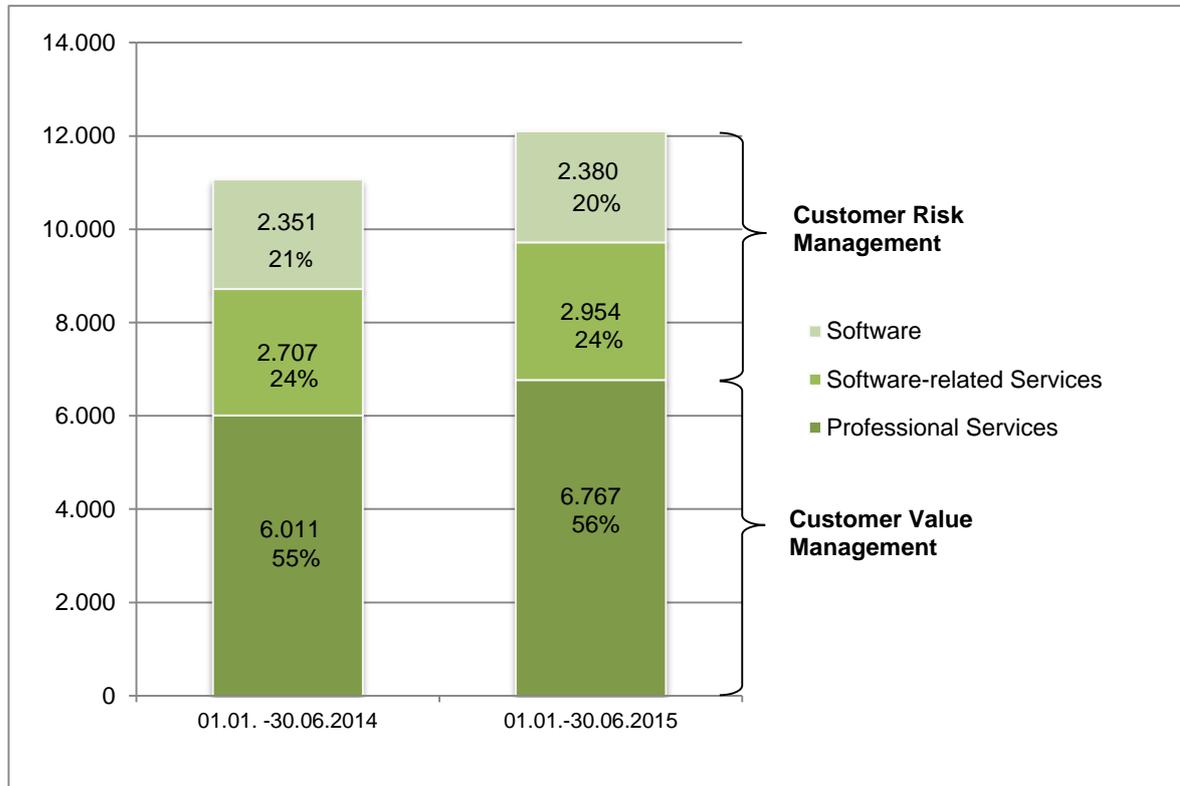
Der SHS VIVEON Konzern hat im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von 12.101 TEUR erwirtschaftet und konnte damit einen Anstieg um rund 9 Prozent (oder 1.032 TEUR absolut) im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 11.069 TEUR erzielen. Unter Einbeziehung der unfertigen Leistungen gelang es im ersten Halbjahr, eine Leistung von 13.190 TEUR zu erwirtschaften, was sogar einer Steigerung von knapp 12 Prozent (oder 1.416 TEUR absolut) entspricht. Damit fiel die Steigerung der Leistung noch besser aus als die des Umsatzes, was aus dem hohen Bestand an unfertigen Leistungen zum 30.06.2015 aufgrund eines gestiegenen Anteils langlaufender Festpreisprojekte resultiert. Diese Erhöhung geht einher mit der strategischen Zielsetzung, das Lösungsgeschäft stärker auszubauen.

Der Geschäftsbereich Professional Services weist mit einem Umsatz von 6.767 TEUR absolut und prozentual den stärksten Umsatzzuwachs mit 756 TEUR bzw. 12,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr aus. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz erhöhte sich der Anteil des Bereichs Professional Services leicht auf 56 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode mit 55 Prozent. Dazu beigetragen haben u.a. der Ausbau der Projekte bei Bestandskunden wie HUK Coburg oder einem internationalen Ticketanbieter, aber auch Projekte bei Neukunden wie Siemens, Deutsche Kreditbank AG oder Wüstenrot & Württembergische AG. Darüber hinaus wurde die Partnerschaft mit Stibo Systems, dem Anbieter von Stammdatenmanagement-Lösungen, massiv ausgebaut. Erfolge im Neukundengeschäft zeigen sich insbesondere bei der Platzierung neuer Service-Offerings wie beispielsweise der Analytics Factory.

Im Bereich Software-related Services ist in den ersten sechs Monaten bei den Umsatzerlösen ein Anstieg um 9 Prozent auf 2.954 TEUR zu verzeichnen. Die Gründe, die einen deutlicheren Anstieg verhindert haben, liegen trotz der nach wie vor hohen Auslastung der Consulting-Teams und des bestehenden Auftragsbestands, insbesondere bei den nicht abrechenbaren Leistungen bei Festpreisprojekten in einem Geschäftsbereich. Nach strukturellen und personellen Veränderungen in diesem Bereich wurde eine dedizierte Analyse durchgeführt, um die Ursachen grundlegend zu identifizieren. Hierbei hat sich gezeigt, dass die Probleme komplexer sind als bisher angenommen. Die Gesellschaft arbeitet bereits an deren Behebung. Es ist aber davon auszugehen, dass der Effekt der nicht abrechenbaren Leistungen sich zwar verringern, jedoch noch bis Jahresende auswirken wird.

Der strategisch wichtige Kernbereich Software wies mit 2.380 TEUR nahezu konstante Umsatzerlöse im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres mit 2.351 TEUR aus. Der geplante Ausbau des Bereichs Software stagnierte im zweiten Quartal bei 184 TEUR aufgrund der hinter den Erwartungen liegenden Neulizenzabschlüsse. Im ersten Quartal konnte hier noch eine Steigerung um 102 TEUR auf 372 TEUR und damit um 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal erzielt werden. Vor diesem Hintergrund hat der Konzern im Vertrieb einen strukturellen und personellen Umbau geplant, um das vorhandene Potenzial schneller und erfolgreicher heben zu können. Erste Maßnahmen wurden bereits in die Wege geleitet.

**Aufteilung des Umsatzes nach Geschäftsbereichen und Leistungsarten
absolut und in Prozent am Gesamtumsatz**



Entwicklung des operativen Ergebnisses

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres weist der SHS VIVEON Konzern ein EBITDA in Höhe von -312 TEUR bzw. ein Betriebsergebnis in Höhe von -538 TEUR aus. Damit blieb der Konzern hinter der Vorjahresperiode (EBITDA von 258 TEUR bzw. Betriebsergebnis von 3 TEUR) zurück. Wesentliche Ursachen für das schwächere Ergebnis im ersten Halbjahr waren die nach wie vor anhaltende Problematik der nicht abrechenbaren Leistungen in einem Geschäftsbereich, die deutlich gestiegene Personal- und Materialaufwandsquote aufgrund des verstärkten Einsatzes von freien Mitarbeitern sowie der im zweiten Quartal hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Abschluss von Neulizenzen.

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

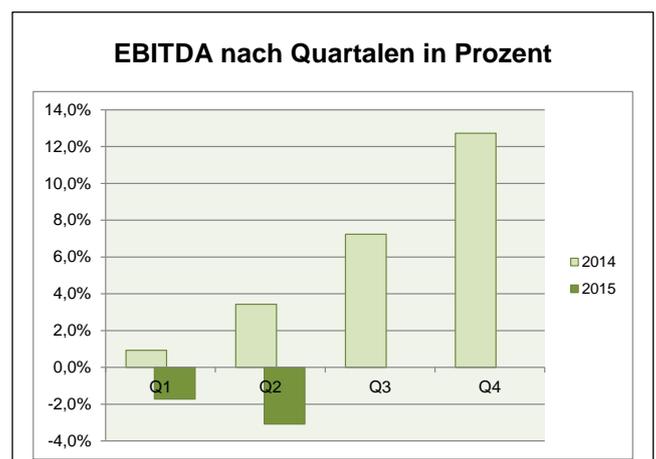
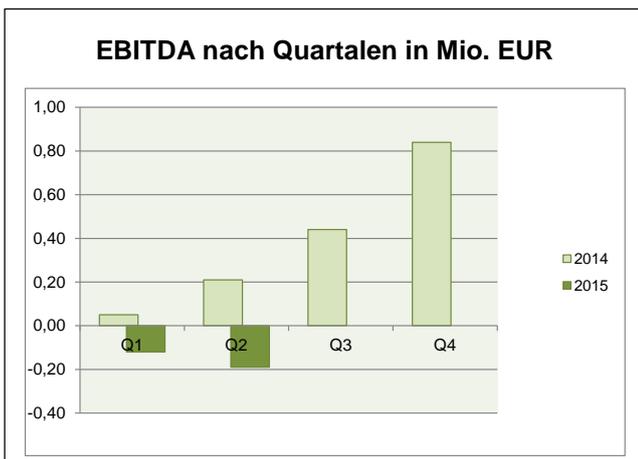
Die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern haben sich im ersten Halbjahr deutlich auf 2.098 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von 824 TEUR um 1.274 TEUR erhöht. Dies resultiert daraus, dass aufgrund der speziell nachgefragten Kenntnisse weiterhin vermehrt Freelancer in Projekten eingesetzt werden mussten.

Zum Ende des ersten Halbjahres waren im SHS VIVEON Konzern insgesamt 225 Mitarbeiter beschäftigt (HJ 2014: 211 Mitarbeiter). Damit ist die Beschäftigungszahl im

Vergleich zur Vorjahresperiode um 14 Mitarbeiter bzw. 7 Prozent angewachsen. Die Personalaufwendungen haben sich hierzu unterproportional um 409 TEUR bzw. 5 Prozent auf 8.826 TEUR erhöht. Damit hat sich bei einem deutlichen Leistungsanstieg von 12 Prozent die Material- und Personalaufwandsquote in Bezug auf die Umsatzerlöse (einschl. Bestandsveränderung) von 78,8 Prozent in der Vorjahresperiode auf 83,1 Prozent erhöht. Die Erhöhung der Material- und Personalaufwandsquote resultiert im Wesentlichen aus erneut auftretenden nicht abrechenbaren Leistungen bei Festpreisprojekten.

Im SHS VIVEON Konzern beliefen sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Berichtszeitraum auf 226 TEUR und lagen unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 255 TEUR. Hauptgründe für die Reduzierung der Abschreibungen sind das Auslaufen mehrerer Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie insbesondere eines großen Servers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im SHS VIVEON Konzern lagen in den ersten sechs Monaten 2015 bei 2.844 TEUR und erhöhten sich damit um 12 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode von 2.546 TEUR. Im Verhältnis zur Leistung konnte die Aufwandsquote jedoch mit 21,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit ebenfalls 21,6 Prozent absolut konstant gehalten werden.



Entwicklung des Konzernergebnisses

Der SHS VIVEON Konzern weist in den ersten sechs Monaten ein leicht verschlechtertes Finanzergebnis in Höhe von -34 TEUR im Vergleich zum Vorjahr mit -33 TEUR aus.

Damit liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) des SHS VIVEON Konzerns im ersten Halbjahr mit -572 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert von -30 TEUR. Ertragssteuern sind im

Konzern in den ersten sechs Monaten aufgrund des negativen Ergebnisses nur in geringem Umfang i.H.v. 7 TEUR angefallen.

Insgesamt erzielte der SHS VIVEON Konzern im ersten Halbjahr ein Konzernergebnis in Höhe von -589 TEUR im Vergleich zur Vorjahresperiode von -30 TEUR.

Bilanzstruktur und Eigenkapital

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt zum 30.06.2015 10.366 TEUR und liegt damit nahezu identisch auf dem Niveau der Bilanzsumme zum 31.12.2014 in Höhe von 10.379 TEUR.

Das Anlagevermögen addiert sich zum Berichtsstichtag auf 1.744 TEUR und liegt etwas unter dem Niveau vom 31.12.2014 mit 1.805 TEUR. Die Bilanzposition Geschäfts- oder Firmenwerte stellt, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, die größte Bilanzposition bei den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 1.084 TEUR dar. Die Sachanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 31.12.2014 im Wesentlichen aufgrund der Investition in neue Server für das Rechenzentrum und beliefen sich zum 30.06.2015 auf 435 TEUR.

Das Umlaufvermögen addierte sich zum Stichtag auf 8.400 TEUR im Vergleich zu 8.412 TEUR zum 31.12.2014. Hierbei stellen nach wie vor die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit einem Wert von 4.188 TEUR im Vergleich zu 3.937 TEUR zum 31.12.2014, den größten Einzelposten dar. Erfreulich ist hierbei, dass es dem Konzern zum Halbjahr gelungen ist, den erhöhten Wert des Forderungsbestandes zum Ende des erstens Quartals mit 5.138 TEUR bei gestiegenen Umsatzerlösen wieder zu reduzieren. Ein deutlicher Zuwachs war auch bei den unfertigen Leistungen um 1.091 TEUR auf 1.484 TEUR zum 30.06.2015 aufgrund der vermehrten langlaufenden Projekte sowie der weiteren Zunahme des Anteils an Festpreisprojekten am Umsatz zu verzeichnen.

Der Bestand an liquiden Mittel im Konzern hat sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 2.401 TEUR reduziert im Vergleich zum 31.12.2014 mit 3.547 TEUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch das negative Ergebnis, die Dividendenzahlung in Höhe 304 TEUR sowie durch die Erhöhung der unfertigen Leistungen bedingt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von 162 TEUR zum 31.12.2014 auf 222 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns betrug zum 30.06.2015 4.417 TEUR und liegt damit unter dem Wert von 5.410 TEUR zum 31.12.2014. Das Eigenkapital verminderte sich im Wesentlichen aufgrund des Periodenfehlbetrages von -589 TEUR sowie aufgrund der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 304 TEUR. Des Weiteren wurden im Rahmen des vom Vorstand beschlossenen Aktienrückkaufprogramms vom 01.01. bis zum 30.06.2015 20.749 Stücke zu einem Gesamtpreis von 171 TEUR zurückerworben. Bilanziell erfolgte die Absetzung des Nennbetrages der 20.749 Anteile vom gezeichneten Kapital sowie des übersteigenden Betrages von 151 TEUR von den anderen Gewinnrücklagen und führte damit zu einer Verminderung des Eigenkapitals. Insgesamt minderte sich hierdurch bei nahezu konstanter Bilanzsumme, die Eigenkapitalquote von 52 Prozent zum 31.12.2014 auf 43 Prozent zum Halbjahr.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31.12.2014 von 1.698 TEUR auf 1.241 TEUR vermindert. Dies resultiert aus der im zweiten Quartal erfolgten Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014. Neu gebildet wurden die Rückstellungen für die variablen Gehaltsbestandteile für das erste Halbjahr 2015. Zudem enthalten die sonstigen Rückstellungen Urlaubs- und Gewährleistungsansprüche.

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 3.524 TEUR und liegen damit über dem Niveau vom 31.12.2014 mit 3.035 TEUR. Die deutlichste Erhöhung weisen die erhaltenen Anzahlungen mit einer Steigerung um 715 TEUR auf 1.346 TEUR zum 30.06.2015 auf. Ursächlich hierfür war die Zunahme von Anzahlungen auf

Festpreisprojekte. Nahezu konstant geblieben sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 806 TEUR zum 30.06.2015 bzw. 794 TEUR zum 31.12.2014. Deutlich vermindert haben sich hingegen die sonstigen Verbindlichkeiten von 610 TEUR zum 31.12.2014 auf 372 TEUR zum 30.06.2015. Das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene zum 30.06.2015 endfällige Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR konnte zum 01.07.2015 auf 3 Jahre prolongiert und die

Darlehenssumme auf 1.500 TEUR erweitert werden. Damit hat sich der Konzern das aktuell sehr günstige Zinsniveau mittelfristig gesichert.

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten konnte eine signifikante Zunahme von 143 TEUR zum 31.12.2014 auf 1.091 TEUR zum Bilanzstichtag verzeichnet werden. Grund hierfür sind die zu Jahresanfang eingenommenen Wartungsgebühren der SHS VIVEON Solutions GmbH für das Gesamtjahr 2015.

Liquiditäts- und Finanzlage

Der SHS VIVEON Konzern weist im ersten Halbjahr 2015 einen negativen operativen Cashflow in Höhe von -560 TEUR aus (Vorjahr: 1.573 TEUR). Hauptgründe waren neben dem verschlechterten Periodenergebnis von -589 TEUR (Vorjahr -28 TEUR) die deutliche Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva in Höhe von -1.231 TEUR (Vorjahr -212 TEUR). Hierbei wiesen insbesondere die unfertigen Leistungen einen signifikanten Anstieg von 1.091 TEUR auf 1.484 TEUR auf aufgrund der vermehrten, langlaufenden Festpreisprojekte. Des Weiteren wirkte sich die Abnahme der Rückstellungen in Höhe von -456 TEUR (Vorjahr 223 TEUR) aufgrund der Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile für 2014 negativ auf den operativen Cashflow aus. Diese Effekte konnten nicht kompensiert werden durch die Zunahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva in Höhe von 1.436 TEUR. Die Erhöhung der anderen Passiva resultiert zum einen aus dem Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 143 TEUR auf 1.091 TEUR zum Ende des ersten Halbjahres aufgrund der Vereinnahmung der Wartungseinnahmen der SHS VIVEON Solutions GmbH zum Jahresanfang sowie zum anderen aus der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um 715 TEUR aufgrund der vermehrt langlaufenden Projekte sowie der Zunahme des Anteils an Festpreisprojekten am Umsatz.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit addierte sich im Berichtszeitraum auf insgesamt -183 TEUR und liegt unter

dem Vorjahreswert von -239 TEUR. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen resultieren in der Berichtsperiode neben den Ersatzbeschaffungen bei Notebooks und Mobiltelefonen sowie von Büro- und Geschäftsausstattung hauptsächlich in neuen Servern.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2015 bei -455 TEUR im Vergleich zu -111 TEUR im Vorjahreszeitraum. Größte Position ist hier, die auf der Hauptversammlung am 23.06.2015 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 304 TEUR. Die Auszahlungen an Unternehmenseigner resultieren im Wesentlichen aus dem vom Vorstand beschlossenen Aktienrückkaufprogramm. Hieraus wurden vom 01.01. bis zum 30.06.2015 20.749 Stücke zu einem Gesamtpreis von 171 TEUR zurückerworben. Die Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen in Höhe von 37 TEUR stammt aus den im Geschäftsjahr 2014 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) genehmigten Fördermitteln zur Weiterentwicklung des SHS VIVEON NFC Smart Touch Display, das es Kunden ermöglicht, Informationen direkt auf ihr NFC-fähiges Smartphone zu übertragen.

Insgesamt generierte der Konzern damit in den ersten sechs Monaten 2015, inklusive von Wechselkursdifferenzen, einen negativen Cashflow von -1.181 TEUR. Der Bestand an liquiden Mitteln addierte sich zum 30.06.2015 auf 2.401 TEUR im Vergleich zu 3.547 TEUR zum 31.12.2014.

Personalentwicklung

Der SHS VIVEON Konzern beschäftigte zum 30.06.2015 insgesamt 225 Mitarbeiter (30.06.2014: 211 Mitarbeiter). Damit lag die Beschäftigungszahl zum Ende des zweiten Quartals mit 14 Personen oder knapp 7 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Auch im Vergleich zum 31.03.2015, dem Ende des Vorquartals mit 218 Mitarbeitern, konnte der Konzern einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen um 7 Personen verzeichnen. Der erzielte Aufbau resultiert aus den Recruitingaktivitäten sowie dem Greifen der im letzten Jahr umgesetzten Mitarbeiterbindungsmaßnahmen wie beispielsweise dem komplett überarbeiteten neuen

Vergütungs- und Incentivemodell und der damit verbundenen Reduzierung der Fluktuationsquote.

Die Gesellschaft sucht und stellt weiterhin Mitarbeiter ein, insbesondere in den Kernbereichen mit guter Auftragslage sowie hoher Auslastung. Hierzu zählen vor allem das Core Development der Produkte sowie die Bereiche BI, Data Warehouse, DataScience sowie IT Consulting im Java Umfeld. Jedoch gestaltet sich der Aufbau der Mitarbeiter aufgrund der notwendigen spezifischen Fachkenntnisse sowie der aktuell guten Arbeitsmarktlage weiterhin als eine der größten Herausforderungen der Gesellschaft.

Die SHS VIVEON-Aktie

Nach einem kontinuierlichen Anstieg des Kurses von Mitte Oktober 2014 mit 6,66 EUR eröffnete die Aktie der SHS VIVEON AG das Börsenjahr 2015 bei einem Kurs von 8,80 EUR. Anfang Januar konnte die Aktie weiter an Wert zulegen und erreichte mit 9,49 EUR am 12.01.2015 ihren zwischenzeitlichen Jahreshöchstwert. In der Folgezeit verlor die Aktie etwas an Wert und bewegte sich konstant um die 8,90 EUR. Auf diesem Kursniveau schloss die Aktie mit Veröffentlichung des positiven Jahresabschlusses 2014 am 31.03.2015 mit 8,80 EUR. Zu Beginn des zweiten Quartals bewegte sich die Aktie weiter in diesem Bereich, verlor aber mit Veröffentlichung der Q1 Zahlen Anfang Mai deutlich an Wert und erreichte ihren zwischenzeitlichen Jahrestiefstwert am 07. Mai mit 7,40 €. Die Aktie erholte sich in der Folge wieder etwas und notierte um die 7,70 €.

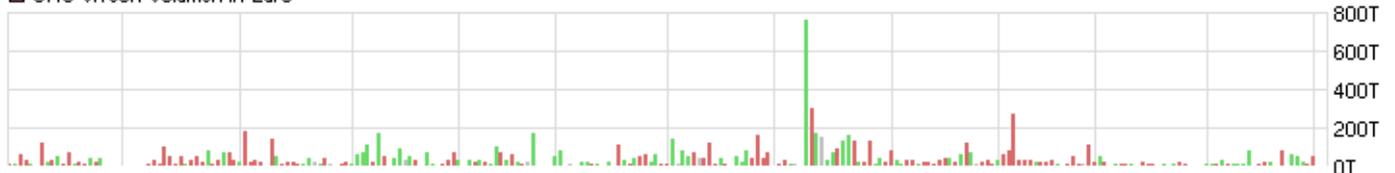
Das zweite Quartal schloss sie bei einem Wert von 7,55 €. Danach konnte die Aktie wieder deutlich zulegen und notiert bei Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes um die 7,90 €.

Der Vorstand hat im Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm zu verlängern und zu erweitern. Die Gesellschaft macht somit erneut von der Ermächtigung der Ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Im Rahmen der Ermächtigung wurden in mehreren Tranchen bis zum 23. Juni insgesamt 111.043 Stück bzw. 5,21 Prozent am Grundkapital zurückerworben. Die Gesellschaft plant, im Rahmen der bestehenden Ermächtigung bis zum 24. Mai 2016, weitere bis zu 102.357 Stück eigene Aktien zu erwerben.

■ SHS Viveon (Xetra)



■ SHS Viveon Volumen in Euro



Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

	01.01.2015 -30.06.2015 EUR	01.01.2014 -30.06.2014 EUR
1. Umsatzerlöse	12.100.823,61	11.068.672,28
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.089.496,28	705.550,49
	13.190.319,89	11.774.222,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	299.289,83	308.956,60
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	6.569,33	360,67
	13.489.609,72	12.083.179,37
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.275,94	-37.278,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.098.090,17	-823.624,65
	-2.131.366,11	-860.902,98
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.596.411,05	-7.196.065,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.229.905,12	-1.221.634,25
<i>davon für Altersversorgung</i>	-79.442,11	-89.221,83
	-8.826.316,17	-8.417.699,83
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-225.885,06	-255.010,30
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-99.041,64	-97.705,02
	-225.885,06	-255.010,30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.843.705,37	-2.546.409,43
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-569,69	-469,81
Betriebsergebnis	-537.662,99	3.156,83

	01.01.2015	01.01.2014
	-30.06.2015	-30.06.2014
	EUR	EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54,51	926,88
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.296,79	-34.150,96
Finanzergebnis	-34.242,28	-33.224,08
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-571.905,27	-30.067,25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.966,68	12.942,85
12. Sonstige Steuern	-9.870,55	-10.819,70
13. Konzernergebnis	-588.742,50	-27.944,10

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI 2015

	01.04.2015 -30.06.2015 EUR	01.04.2014 -30.06.2014 EUR
1. Umsatzerlöse	5.907.006,53	5.674.496,13
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	348.688,59	273.617,83
	6.255.695,12	5.948.113,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	140.505,34	117.370,77
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	6.045,58	-286,65
	6.396.200,46	6.065.484,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.090,10	-18.665,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-831.636,81	-452.454,60
	-848.726,91	-471.119,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.730.078,90	-3.535.374,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-599.087,53	-607.109,15
<i>davon für Altersversorgung</i>	-41.326,62	-51.310,61
	-4.329.166,43	-4.142.483,75
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-110.486,40	-108.606,19
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	-50.189,13	-48.852,51
	-110.486,40	-108.606,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.411.101,60	-1.247.985,90
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	-1.589,69	-419,79
Betriebsergebnis	-303.280,88	95.289,19

	01.04.2015	01.04.2014
	-30.06.2015	-30.06.2014
	EUR	EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,12	881,26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.283,70	-17.722,64
Finanzergebnis	-15.280,58	-16.841,38
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-318.561,46	78.447,81
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.342,77	15.851,79
12. Sonstige Steuern	-5.681,15	-5.128,69
13. Konzernergebnis	-327.585,38	89.170,91

Bilanz zum 30. JUNI 2015

Aktiva	30.06.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	190.375,29	190.047,00
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.083.498,96	1.177.794,01
	1.273.874,25	1.367.841,01
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	6.258,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.551,16	395.353,76
	434.551,16	401.612,60
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	35.167,90	35.167,90
	35.167,90	35.167,90
	1.743.593,31	1.804.621,51
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.483.794,54	392.887,75
	1.483.794,54	392.887,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.188.381,25	3.937.119,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	327.358,69	535.317,99
	4.515.739,94	4.472.437,50
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.400.526,20	3.547.083,39
	2.400.526,20	3.547.083,39
	8.400.060,68	8.412.408,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	222.125,69	162.194,91
SUMME AKTIVA	10.365.779,68	10.379.225,06

Passiva	30.06.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.026.426,00	2.045.288,00
II. Kapitalrücklage	2.909.070,23	2.904.330,20
III. Gew innrücklagen		
Andere Gew innrücklagen	138.547,88	277.764,52
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	73.580,27	21.267,12
V. Konzernbilanzgew inn /-verlust	-730.910,04	161.889,06
	4.416.714,34	5.410.538,90
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	92.867,19	92.089,67
2. Sonstige Rückstellungen	1.241.473,47	1.697.941,15
	1.334.340,66	1.790.030,82
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.346.449,20	631.503,28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805.920,11	793.870,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	371.852,72	609.897,34
<i>davon aus Steuern</i>	240.941,36	461.025,51
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	2.728,01	3.842,51
	3.524.222,03	3.035.271,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.090.502,65	143.384,04
SUMME PASSIVA	10.365.779,68	10.379.225,06

Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

	01.01.2015 -30.06.2015 EUR	01.01.2014 -30.06.2014 EUR
Periodenergebnis	-588.742,50	-27.944,10
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	225.885,06	255.010,30
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-455.690,16	222.568,63
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.230.784,01	-212.045,48
+/- Zunahme/Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.436.069,34	1.300.128,07
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18.535,98	1.874,27
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	34.242,28	33.224,08
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.966,68	-12.942,85
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-6.966,68	12.942,85
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-560.484,01	1.572.815,77
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-32.103,89	-100.000,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.179,59	5.645,73
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-153.204,85	-145.737,39
+ Erhaltene Zinsen	54,51	926,88
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-183.074,64	-239.164,78
- Auszahlung aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens (Erwerb eigener Anteile)	-158.078,34	-88.131,59
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	0,00	-52.303,82
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	36.644,00	0,00
- Gezahlte Zinsen	-34.296,79	-34.150,96
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-455.047,70	-110.626,37
Wechselkursdifferenzen	17.166,73	1.352,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.181.439,62	1.224.376,62
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	34.882,43	754,38
+ Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	3.547.083,39	1.172.141,55
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.400.526,20	2.397.272,55

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsmethode sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber den angege-

benen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt. Die Ertragsteuern wurden auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München

T + 49 89 747257 - 0
F + 49 89 747257 - 900

www.SHS-VIVEON.com
Investor.Relations@SHS-VIVEON.com

München
Düsseldorf
Mühldorf am Inn
Stuttgart
Zug
Wien